Ergebnisse des Projekts „Fußgängerfreundliche Stadtteile“ in St. Leonhard und Schweinau (innerhalb des Bundesstraßenrings)

Entscheidungsvorlage

Ablauf des Modellprojekts

Laut Mobilitätsbeschluss sollen bis 2030 alle Stadtteile innerhalb des Bundesstraßenrings auf ihre Fußgängerfreundlichkeit untersucht und Maßnahmen zur Verbesserung dieser angestoßen werden. Der Bürgerverein St. Leonhard/Schweinau e.V. hatte sich 2022 als Modellstadtteil für das Projekt „Fußgängerfreundliche Stadtteile“ beworben und großes Interesse an der baldigen Durchführung im Vereinsgebiet geäußert. Nachdem als Modellstadtteil 2023 Rennweg und Wöhrd ausgewählt wurden, wurde das Projekt 2024 in St. Leonhard und Schweinau durchgeführt.

Es fanden folgende Veranstaltungen und Beteiligungsformate statt:

- Auftaktveranstaltung am 18.06.2024
- Onlinebeteiligung vom 17.06.-14.07.2024
- Informationsstand beim Stadtteilfest am 29.06.2024
- Stadtteilspaziergang am 25.09.2024
- Abschlussveranstaltung am 23.01.2025

Anders als im Modellprojekt 2023 wurden die Rückmeldungen aus der Bevölkerung vorrangig per Onlinebeteiligung eingereicht. Im vierwöchigen Beteiligungszeitraum wurden 221 Beiträge, 188 Kommentare und 1.191 Bewertungen von bestehenden Eintragungen vorgenommen.

Ergebnisse und Maßnahmen

Als Ergebnis der umfangreichen Bürgerbeteiligung und nach Prüfung der identifizierten Mängel und vorgebrachten Vorschläge empfiehlt die Verwaltung die Umsetzung folgender Maßnahmen für mehr Fußgängerfreundlichkeit in St. Leonhard und Schweinau (innerhalb des Bundesstraßenrings). Die räumliche Verortung der Maßnahmen ist in einem Plan im Anhang dieser Vorlage dargestellt. Auf einzelne Maßnahmen wird im Anschluss genauer eingegangen.

Nr.	Verortung (Wo)	Bezeichnung	Umsetzungshorizont
1	Im gesamten Projektgebiet	Intensivierung der Verkehrsüberwachung	erledigt
2		Herstellung fehlender Bordsteinabsenkungen	schrittweise
3		Mehr Bäume und Grün	langfristig
4		Weiterleitung der Rückmeldungen zum öffentlichen Raum	erledigt
5a) 5b)	Heinrichstraße (zwischen Otmar- und Grünstraße) Herzog-Bernhard-Straße	Verlegung des angeordneten Gehwegparkens auf die Fahrbahn	kurzfristig
6	Heinrichstraße (nördlich Otmarstraße)	Freihalten des Kreuzungsbereichs und der Sichtbeziehungen	kurzfristig
7	Heinrichstraße, Ecke Leopoldstraße	Verbesserung der Wegesicherheit im Umfeld des Kinder- und Jugendhauses Stapf	mittelfristig
8	Schweinauer Straße (Höhe Leopoldstraße)	Vereinfachte Querung der Leopoldstraße im Zuge der Fußgängerzone durch Umplanung des Straßenraums	mittelfristig
9	Grünstraße, Ecke Kreutzerstraße	Freihaltung des Kreuzungsbereichs vor parkenden Kraftfahrzeugen mithilfe von Radständern	kurzfristig
10	Bertha-von-Suttner-Straße / Rothenburger Straße	Getrennte Linksabbiegesignalisierung von der Rothenburger- in die Bertha-von-Suttner-Straße	langfristig

11	Nördliche Bertha-von-Suttner-Straße	Schaffung einer Querungsinsel mit entsprechendem Angebot für Rad- und Fußverkehr	kurzfristig
12	Fuggerstraße (westlich Rosenplütstraße)	Schaffung einer dauerhaften Querungshilfe	mittelfristig
13	Konstanzenstraße (nördlich Wallensteinstraße)	Beschilderung von Tempo 30	mittelfristig
14	Konstanzenstraße (Ecke Leopoldstraße)	Hinweise für erhöhte Aufmerksamkeit im Kreuzungsbereich	kurzfristig
15	Konstanzenstraße (nördlich Geisseestraße)	Schaffung einer Gehwegabsenkung im Bereich der Discounter	kurzfristig
16	Kreuzungsbereich Geisseestraße / Blücherstraße	Tempo 30 und Verbesserung der Querungssituation	mittelfristig
17	Zuwegung S-Bahnhof Schweinau (Nordseite)	Verbesserung der Zuwegung und der Ausschilderung dieser	mittelfristig
18	Schweinauer Hauptstraße / Geisseestraße / Schwabacher Straße	Schaffung einer weiteren Fußgängerfurt	langfristig
19	Schweinauer Hauptstraße / Holbeinstraße	Fußgängerfreundlicher Kreuzungsumbau	langfristig
20a) 20b)	Schweinauer Hauptstraße a) Höhe Elisenstraße b) nördlich Holzwiesenstraße	Ergänzung von Fußgängerüberwegen an den Querungsinseln	mittelfristig
21	Unterführung Hintere Marktstraße	Entzerrung Rad- und Fußverkehr durch Markierung eines Schutzstreifens (Nordseite)	mittelfristig
22	Trassen Radschnellverbindungen, insbesondere Rothenburger Straße, Schwabacher Straße, Alte Allee, Lochnerstraße	Verbesserungen für Zufußgehende im Zuge der Planungen der Radschnellverbindung	mittel- bis langfristig
23	Gustav-Adolf-Brücke	Verbreiterung des Geh- und Radwegs im Zuge der Brückensanierung	mittelfristig
24	Jansenbrücke	Verbreiterung der Mittelinsel	kurzfristig

Herstellung fehlender Bordsteinabsenkungen (Maßnahme Nr. 2)

Im Gebiet wurden 64 fehlende Bordsteinabsenkungen identifiziert. Diese sollen nach Dringlichkeit und bei anstehenden Sanierungsmaßnahmen hergestellt werden. Kreuzungsbereiche (38 Stellen) werden gegenüber fehlenden Absenkungen bei Verbindungswegen o.ä. (26 Stück) vorrangig behandelt. Sollte es durch die Absenkungen in Bereichen von Wegeverbindungen zu Problemen mit zuparkenden Fahrzeugen kommen, kann im Einzelfall bei Bedarf nachgesteuert werden, beispielsweise mit der Anordnung von Pfosten und Sperrflächen.

Überprüfung des angeordneten Gehwegparkens (Maßnahme Nr. 5)

Das angeordnete Gehwegparken wurde gemäß Mobilitätsbeschluss in allen Straßenzügen des Projektgebiets untersucht. Anders als im Modellstadtteil Rennweg und Wöhrd wird in den meisten betroffenen Straßenzügen zumindest eine Restgehwegbreite von 1,50 m freigehalten. Positiv wirkte sich hierauf die Einführung der Bewohnerparkregelung 2023 aus, im Zuge derer die Parkweisen im Stadtteil bereits überprüft und angeordnetes Gehwegparken bereits teilweise auf die Fahrbahn verlegt wurde.

Handlungsbedarf besteht aufgrund zu geringer Restgehwegbreiten lediglich in den Bereichen Herzog-Bernhard-Straße (westlich Ossietzkystraße), Kreutzerstraße (zwischen Geissee- und Orffstraße) sowie Heinrichstraße (zwischen Grün- und Otmarstraße). Während in der Herzog-Bernhard-Straße das Parken ohne Parkplatzentfall auf die Fahrbahn verlegt werden kann, wird bei einer Änderung der Parkanordnung in der Kreutzerstraße ein höherer Parkplatzentfall erforderlich. Daher wird zum jetzigen Zeitpunkt davon abgesehen. Im betroffenen Teil der

Heinrichstraße können die Parker auf der Ostseite auf die Fahrbahn verlegt werden. Im Abschnitt zwischen Otmar- und Felixstraße wird auf der Westseite ein Entfall von rund 12 Kfz-Parkplätzen erforderlich.

Schaffung einer Querungsinsel mit entsprechendem Angebot für Rad- und Fußverkehr in der nördlichen Bertha-von-Suttner-Straße (Maßnahme Nr. 11)

Der Rad-/Gehwegverbindung zur Holzschuherstraße abseits des Straßennetzes kommt insbesondere im sehr gewerblich geprägten Umfeld der Witschelstraße eine wichtige Bedeutung zu. Bislang war die Zufahrt für den Radverkehr auf Höhe der Einmündung nur mithilfe eines Pfostens gesichert. Da der Radverkehr teils den Gehweg mitnutzen darf, bestehen Konflikte zwischen beiden Verkehrsarten. Gleichzeitig sind keine sicheren Sichtbeziehungen gewährleistet.

Die bereits vorliegende Planung sieht vor, eine Querungsinsel südlich der bestehenden beiden Bäume zu schaffen, die ein sicheres Queren der Bertha-von-Suttner-Straße ermöglicht und ein Blindenleitsystem beinhaltet. Die Baumscheibe auf der Ostseite wird vergrößert. Für den Radverkehr werden beidseitig Aufleitungen geschaffen. Die Planung soll noch im Frühjahr 2025 umgesetzt werden.

Fazit und weiteres Vorgehen

Das Projekt „Fußgängerfreundliche Stadtteile“ in St. Leonhard und Schweinau hat erfolgreich Defizite sowie Handlungsoptionen zur Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit unter Beteiligung des Bürgervereins sowie der Öffentlichkeit identifiziert. Das Bewusstsein für die Interessen des Fußverkehrs konnte spürbar gestärkt werden. Durch die unterschiedlichen Umsetzungshorizonte und derzeitigen Detaillierungsgrade der erarbeiteten Maßnahmen bleibt die Fußverkehrsförderung auch in den nächsten Jahren aktiv und im Gespräch. Die konstante Weiterverfolgung der Maßnahmen ist unbedingt erforderlich, um den Anschub aus dem Stadtteilprojekt mitzunehmen und zu verstetigen.

Die Durchführung einer Onlinebeteiligung hat sich bewährt. Insbesondere beim Stadtteilspaziergang zeigte ein breiter Teilnehmerkreis großes Interesse am Thema und den Fragestellungen vor Ort. Um die Erwartungen der Bevölkerung nicht zu enttäuschen und die Akzeptanz für das Projekt zu erhöhen, ist eine möglichst zügige Umsetzung der Maßnahmen sinnvoll.

Laut Mobilitätsbeschluss sollen alle Stadtteile innerhalb des Bundesstraßenrings bis 2030 auf ihre Fußgängerfreundlichkeit untersucht werden. Nachdem die Umsetzung der Maßnahmen in Rennweg / Wöhrd weiterhin Zeit erfordert und auch die Vorschläge in St. Leonhard / Schweinau erst über mehrere Jahre umgesetzt werden können, ist 2025 bislang keine Durchführung eines weiteren Stadtteilprojekts geplant. Die Verwaltung lotet jedoch anderweitige, mögliche Verbesserungen für den Fußverkehr im Stadtgebiet aus. So hatte beispielsweise der Bürgerverein Gostenhof e.V. Interesse daran signalisiert, in der Fürther Straße spürbare Verbesserungen für den Fußverkehr zu erarbeiten und umzusetzen.